FREIE
EVANGELISCHE
SCHULE

Freie Evangelische Schule öffnet Raum für moderne Lernformen am Bellevue

Seit über hundert Jahren wird an der Freien Evangelischen Schule gelernt und gelehrt. Das Angebot von Primar-, Oberstufe und Fachmittelschule (FMS) stösst auf ein grosses Bedürfnis. Die Zürcher Schule eröffnet jetzt mitten in Zürich einen aussergewöhnlichen Erweiterungsbau. Gelernt wird hier ab sofort nach einem pionierhaften Konzept; in Lernlandschaften steht jedem Kind ein eigener Arbeitsplatz für das begleitete selbständige Lernen zur Verfügung.

Die Freie Evangelische Schule ist eine der ältesten nichtstaatlichen Schulen Zürichs. In den 111 Jahren seit seiner Eröffnung bot das Haupthaus an der Waldmannstrasse – ein Steinwurf von Bellevue und Bahnhof Stadelhofen entfernt – vielen Tausend Schülerinnen und Schülern eine schulische Heimat. Heute besuchen hier rund 80 Lernende die Primarstufe oder ein Übergangsjahr, 210 die Sekundarstufe und 20 ein 10. Schuljahr. Die Fachmittelschule FMS (frühere DMS) am Kreuzplatz wird von rund 100 Schüler/innen besucht.

Nachfrage und moderne Lernkonzepte brauchen Platz

Steigende Schülerzahlen und neue pädagogische Konzepte erfordern mehr Raum. In einer Bauzeit von rund eineinhalb Jahren entstand ein aussergewöhnlicher Neubau. Hinter dem Haupthaus – eingerahmt von den Häuserzeilen der Oberdorfstrasse, der Trittligasse und von der Trittliwiese – plante Architekt Florian Eidenbenz einen besonderen Erweiterungsbau. Das Überbauverbot des Areals schloss einen Hochbau aus. Der Pausenplatz der Schule wurde darum zweigeschossig unterbaut und über einen elliptischen Lichthof mit Tageslicht versorgt. In den drei grossen Arbeitsräumen, den sogenannten Lernlandschaften – stehen den Lernenden persönliche Arbeitsplätze zur Verfügung. Peter Scheuermeier, Rektor der Schule: «Diese neuen Lernformen sind bei uns schon seit einiger Zeit im Test. Im Neubau passt jetzt auch die Infrastruktur. Die Lernenden profitieren nachweislich von dieser guten Lernatmosphäre.» Auch ein Mittagstisch und Gruppenräume befinden sich im Neubau. Als Nonprofit-Organisation ohne staatliche Unterstützung konnte die Schule den rund 6 Millionen teuren Neubau nur dank grosszügigen Spenden realisieren.

Konzept Lernlandschaften
Der gesellschaftliche Wandel hat die Beziehung von Eltern und Kinder zu schulischer Leistung stark geprägt. Die Freie Evangelische Schule bringt mit pädagogischen Innovationen, mit neuen Lern- und Lehrformen ihre eigenen Wertvorstellungen in den Bildungsalltag ein: das christliche Menschenbild von Eigenverantwortung und gegenseitigem Respekt. Mit dem selbstverantworteten und individualisierten Lernen machen Schülerinnen und Schüler verschiedener Leistungsstufen gleichzeitig Fortschritte. Je nach Kompetenzen der Lernenden werden sie auf verschiedenen Leistungsstufen gefördert. Die Lernzeit teilt sich in selbständiges Erarbeiten von individuellen Aufträgen und gemeinsames Lernen im Klassenzimmer.

Die Freie Evangelische Schule
An der Freien Evangelischen Schule bieten wir Kindern und Jugendlichen ein Zuhause wo Lernen menschlich ist. Hier erhalten sie individuelle und ganzheitliche Bildung mit einem vielfältigen Angebot von der Primar- über die Sekundarschule bis zur Fachmittelschule (FMS). Hohes Engagement und Leistungswille erwarten wir von Lernenden und Lehrenden. Unser Schulalltag ist geprägt von einer christlichen Werthaltung, wir fördern ein positives Selbstbild, Eigenständigkeit und soziale Verantwortung. Zuhause ist die Freie Evangelische Schule seit über hundert Jahren im Herzen von Zürich, nahe von Bellevue und Bahnhof Stadelhofen.

Kontaktieren Sie uns für ein persönliches Gespräch und mehr Informationen:

Peter Scheuermeier, Rektor Freie Evangelische Schule
E-Mail: peter.scheuermeier@fesz.ch

Daniel Tommer, Prorektor Freie Evangelische Schule
E-Mail: daniel.tommer@fesz.ch

Telefon 043/ 268 84 84
http://www.fesz.ch oder http://www.fesz.ch/fes/presse